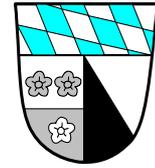


Landratsamt Kelheim



Landratsamt Kelheim Postfach 14 62 93303 Kelheim

Sachbearbeiter:

Magdalenum Seniorenheime GmbH
Am Schulberg 4
84094 Margarethenthann

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben

Unser Zeichen
416/5-2

(09441)
207-
oder 207-0 (Vermittlung)

Zimmer-Nr.

Kelheim, den

10.6.2010

**Betreff: Vollzug des Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG)
Prüfbericht gemäß PflWoqG**

Träger der Einrichtung: *Magdalenum Seniorenheime GmbH
Am Schulberg 4
84094 Margarethenthann*

Geprüfte Einrichtung: *Haus Magdalenum
Seniorenheim
Mühlstr. 33
93354 Siegenburg*

Anlagen

In der Einrichtung wurde am 19.05.2011 von 8.30 bis 14.00 Uhr eine turnusgemäße anlassbezogene Prüfung durchgeführt. An der Prüfung haben teilgenommen:

Von Seiten der Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht – (FQA):

Koordinator:

Verwaltung:

Ärztin/ Arzt:

Pflegefachkraft:

:

Von Seiten der Einrichtung:

Vertreter/in des Einrichtungsträgers:

Einrichtungsleitung:

Pflegedienstleitung:

Die Prüfung umfasste folgende Qualitätsbereiche:

Wohnqualität

Soziale Betreuung

Verpflegung

Pflege und Dokumentation

Qualitätsmanagement

Hygiene

Personal

Hierzu hat die FQA für den Zeitpunkt der Prüfung folgendes festgestellt:

I. Daten zur Einrichtung:

Einrichtungsart:

- Stationäre Einrichtung für ältere Menschen*
 - Stationäre Pflegeeinrichtung*
 - Stationäre Einrichtung für Menschen mit Behinderung*
 - Stationäres Hospiz*
 - Stationäre Einrichtung für Menschen mit Demenz*
 - Stationäre Kurzzeitpflegeeinrichtung*
-
- Für alte Menschen*
 - Für Menschen mit Behinderung*

Angebotene Wohnformen:

- Stationäre Hausgemeinschaft*
- Pflegeoase*
- Beschützender Wohnbereich*
- Wohnbereich für körperlich behinderte Menschen*
- Wohnbereich für geistig behinderte Menschen*
- Wohnbereich für psychisch (seelisch) behinderte Menschen*
- Wohnbereich für chronisch Suchtkranke*

Tagesstrukturierende Maßnahmen für Menschen mit Behinderung

- innerhalb der Einrichtung*
- außerhalb der Einrichtung*

Therapieangebote (Mehrfachnennungen möglich):

- Physiotherapie*
- Logopädie*
- Ergotherapie*
- sonstige Therapieangebote*

Angebote Plätze: 84

davon Beschützte Plätze: keine

davon Plätze für Rüstige: keine (gemäß Vergütungsvereinbarung)

Belegte Plätze: 83

Einzelzimmerquote: 39,28 %

Fachkraftquote (gesetzliche Mindestanforderung 50%): 51,10 %

II. Informationen zur Einrichtung

II.1 Positive Aspekte und allgemeine Informationen

- *In der Einrichtung konnte eine angenehme, ruhige Atmosphäre festgestellt werden. Das Haus hat helle Räume und ist wohnlich eingerichtet. Die Wohnbereiche sind jahreszeitlich, überwiegend biographieorientiert, dekoriert. Positiv zu erwähnen ist auch der schöne, seniorenrecht gestaltete Garten mit verschiedenen Sitzcken, Voliere sowie einem Hochbeet. Im Haus befindet sich eine Kapelle, in der regelmäßig Gottesdienste und Andachten stattfinden. Der nostalgisch gestaltete Friseursalon im Untergeschoss des Hauses wird von den Bewohnern/innen gerne genutzt.*
- *Die befragten Bewohner/innen äußerten sich durchwegs sehr zufrieden mit der Pflege und Betreuung sowie dem Essen. Der Umgang des Personals mit den Bewohnern ist freundlich und respektvoll.*
- *Bei der Teilnahme am Mittagessen wurde eine angenehme Atmosphäre festgestellt. Das Essen wird ansprechend, appetitlich serviert. Es besteht Wahlmöglichkeit. Personal ist im Speisesaal präsent und leistet bei Bedarf Hilfestellung. Nachschlag wird des Öfteren angeboten. Getränke stehen zur Auswahl bereit.*
- *Positiv zu erwähnen ist noch, dass die Einrichtung derzeit insgesamt 4 Auszubildende beschäftigt. Eine der Auszubildenden ist eine Mitarbeiterin, die für die Weiterbildung zur Fachkraft gewonnen werden konnte.*

II.2 Qualitätsentwicklung

II.2.1 Qualitätsbereich Soziale Betreuung

Im Bereich der sozialen Betreuung hält die Einrichtung ein umfassendes Angebot vor. Durch Berücksichtigung der Biographie erfolgt überwiegend eine individuelle soziale Betreuung. Angehörige, Ehrenamtliche, Schulen, Kindergarten sowie Vereine werden mit einbezogen. Unter anderem findet jährlich ein Projekt mit Schülern statt. Motto 2010/2011 „Jung und Alt – eine Reise in die Vergangenheit“. Bewohner/innen, die nicht mehr an Gruppenangeboten teilnehmen können, erhalten Einzelbetreuung. Es sind 4 Mitarbeiter als Betreuungskräfte nach § 87 b SGB XI mit einem Stellenanteil von 2,75 % in der sozialen Betreuung beschäftigt. In der Einrichtung haben 2 Mitarbeiter/innen eine Ausbildung zur Gerontofachkraft.

II.2.2. Qualitätsbereich Pflege/Dokumentation

Die überprüften Bewohner/innen zeigten sich in einem sehr guten Pflege- und Ernährungszustand. Zu den Punkten Umfeld des Bewohners, Ernährung/Flüssigkeitsversorgung, Ausscheidung, Intim- und Körperpflege und Behandlungspflege ergaben sich keine Beanstandungen. Die Einrichtung arbeitet kontinuierlich mit externen Wund- und Ernährungsberatern zusammen. Es erfolgt die Umsetzung der Nationalen Expertenstandards Schmerz, Chronische Wunden und Dekubitusprophylaxe. Zur Anwendung kommt eine schlüssig aufgebaute EDV-Dokumentation. Durch transportable Notebooks ist eine zeit- und bewohnernahe Dokumentation möglich. Die Wunddokumentation ist fortlaufend und nachvollziehbar, alle wichtigen Informationen über Wundzustand und Ausdehnung sind enthalten. In regelmäßigen Abständen wird eine Fotodokumentation der Wunde erstellt.

I.2.3.. Qualitätsmanagement

- *Das von einer Firma eingeführte Qualitätsmanagement wird nunmehr in Eigenregie weitergeführt. Es gibt Qualitätszirkel zu Sturzprophylaxe, Fortbildung, Belegung. Es besteht ein gut funktionierendes Beschwerdemanagement.*

II.3. Qualitätsempfehlungen

II.3.1. Qualitätsbereich Hygiene

- *Die Anforderungen an die allgemeine Infektionshygiene werden erfüllt. Jedoch empfehlen wir auf der „reinen Seite“ der Wäscherei an alle Fenster Insektengitter anzubringen.*
- *Die Durchführung der Pflegehandlung erfolgte unter Berücksichtigung wichtiger hygienerelevanter Punkte fach- und sachgerecht. Es wird empfohlen, Gäste und Angehörige von Bewohner mit MRSA - Problematik mit einem Hinweisschild darüber zu informieren, dass sie sich vor dem Besuch bei einer Pflegekraft melden, die sie ggf. über notwendige Hygienemaßnahmen aufklärt.*

III. Veröffentlichung des Prüfberichts

Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Prüfbericht veröffentlicht wird. Daher kann der zuständigen Behörde binnen einer Woche nach Bekanntgabe des Prüfberichts seitens des Trägers eine Gegendarstellung in elektronischer Form übermittelt werden, die als gesondertes Dokument zeitgleich mit dem Prüfbericht veröffentlicht wird.

Die Gegendarstellung darf sich ausschließlich auf die von der zuständigen Behörde für den Tag der Überprüfung der Einrichtung getroffenen Feststellungen beziehen. In ihr kann beispielsweise dargestellt werden, inwieweit seitens der Einrichtung die im Prüfungszeitpunkt festgestellten Mängel (hier zutreffend Qualitätsempfehlungen) mittlerweile abgestellt wurden.

